



Europäisches Parlament

WIR IN
EUROPA
@Freitagsmail



Bayern
SPD

NEUES AUS DEM EU-PARLAMENT VON KERSTIN WESTPHAL

KW 42

So wollen wir entsandte Beschäftigte besser schützen

Ausbeutung stoppen, Sozialdumping bekämpfen

Auf der Baustelle, auf dem Schlachthof oder in der Pflege werden in Europa tagtäglich sogenannte „entsandte Beschäftigte“ ausgebeutet. Damit einhergehen Lohn- und Sozialdumping auf den betroffenen Arbeitsmärkten, worunter vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen sowie ihre Beschäftigten leiden. Wir haben jetzt die Chance, das zu ändern – und dafür brauchen wir Eure Hilfe! In den kommenden Wochen steht im Europäischen Parlament die Überarbeitung der Entsenderichtlinie auf der Agenda. Der Vorschlag der EU-Kommission enthält gute Ansätze, kann aber noch verbessert werden. [Hier zum Artikel...](#)



508.000 Euro EU-Mittel für die HAW Würzburg-Schweinfurt

Wir dürfen die Erfolgsgeschichte des Europäischen Sozialfonds (ESF) nicht aufs Spiel setzen!



Gute Nachrichten für die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Würzburg-Schweinfurt: Wie das bayerische Bildungsministerium bekanntgab, wird ein von der HAW entwickeltes Forschungskonzept, von dem besonders kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich Messtechnik profitieren werden, von der EU mit 508.000 Euro unterstützt. Das ist ein exzellentes Beispiel, dass EU-Fördergelder auch in Franken sinnvoll eingesetzt werden. Der Mittelstand ist Jobmotor unserer Wirtschaft. [Hier zum Artikel...](#)

EU stellt 118 Mio. Euro zum Schutz vor Terrorangriffen bereit

Kommission stuft Bahnverkehr als Hochrisikoziel ein

Die Europäische Kommission wird Städten und Gemeinden in der EU bis Ende 2018 rund 120 Millionen Euro zum besseren Schutz öffentlicher Plätze und Infrastruktureinrichtungen vor Terroranschlägen zur Verfügung stellen. Dies hat der für die innere Sicherheit zuständige britische EU-Kommissar Julian King bei der Vorstellung eines neuen Fortschrittsberichts zur sogenannten europäischen Sicherheitsunion angekündigt. Wie es in Brüssel hieß, hat die Kommission damit eine Initiative von Städten und Gemeinden aufgegriffen, deren Bürgermeister bei einer internationalen Tagung Ende September einen entsprechenden Vorstoß angeregt hatten. Wie die einzelnen Schritte der EU-Kommission konkret aussehen sollen, finden Sie [hier...](#)



Hohe EU-Auszeichnung für Würzburger Professorin

EU-Kommission vergibt den Jean-Monnet-Lehrstuhl an Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet



Für den renommierten Jean-Monnet-Lehrstuhl hatten sich weltweit rund 850 Institutionen beworben, darunter die Universität Würzburg, genauer gesagt das Institut für Politikwissenschaft und Soziologie. Für drei Jahre werden nun die ausgezeichneten Forschungsprojekte von Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, Professorin für Europaforschung und internationale Beziehungen, von der EU gefördert. Meinen Glückwunsch zu diesem Erfolg! Mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl ausgezeichnet werden Professorinnen und Professoren, die sich besonders um die europäische

Integration verdient gemacht haben. Insgesamt vier Förderbescheide gingen hierfür nach Deutschland, nur einer nach Bayern. Das Team um die Würzburger Professorin wird zahlreiche öffentliche Veranstaltungen anbieten, um den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit rund um das Thema Europa weiter zu fördern. [Hier zum Artikel...](#)

Wie steht es um die EU-Regionalpolitik nach 2020?

Die Mittel für die EU-Strukturpolitik stehen zur Disposition, Gefahr für bayer. kommunale Projekte

In Coburg, beim Treffen der Europa-Koordinatoren der bayerischen Städte, beim Radiointerview mit dem Radiosender Euranet, sogar in Grußworten für die Rassekaninchenschau in Großlangheim oder beim Herbstfest des VdK Schweinfurt: Derzeit spreche ich viel über die **Zukunft der europäischen Strukturpolitik**. Hinter dem zugegeben etwas sperrigen Begriff verbirgt sich, wofür und in welcher Höhe die EU zukünftig immerhin ein Drittel ihres Haushalts ausgibt: EU-Fördergelder in Höhe von über 300 Milliarden Euro für Infrastruktur, Forschung, Hochwasserschutz, für soziale Zwecke, für Arbeitsmarktförderung und Chancengleichheit. In Brüssel ist die Diskussion darüber in vollem Gang. Durch den Brexit wird der EU-Haushalt schrumpfen, und viele Stimmen in Brüssel wollen dies durch Einsparungen bei den Strukturfonds kompensieren. Im Parlament sind wir übrigens parteiübergreifend der Meinung, dass es nicht zum Kahlschlag der Kohäsionsfonds kommen darf. Die Kohäsionspolitik ist der Zement, der Europa zusammen hält, sagte kürzlich sogar EU-Kommissionspräsident Juncker. Über die Finanzierung wird jedoch gestritten. Ich setze mich dafür ein, dass die finanzielle Ausstattung der Strukturfonds auch nach der aktuellen Förderperiode ausreichend sein wird, so dass auch Bayern weiterhin davon profitiert. Meine Standpunkte zur Regionalpolitik 2020+ haben wir in einer **Broschüre** aufgelegt. Mein **Interview mir Euranet** können Sie hier nachhören: [Zum Radiobeitrag...](#)

Termine mit Kerstin Westphal - Für Franken in Europa

- Mi. 8.11. - 15 Uhr, Besuch bei der SPD-Landtagsfraktion, München
- Sa. 18.11. - Arbeitskreis Europa, Nürnberg

Weitere SPD Meldungen aus dem EU-Parlament:

www.spd-europa.de



Bayern

SPD



Europabüro Würzburg: Kerstin Westphal, Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg

E-Mail: kerstin.westphal@ep.europa.eu - Telefon: +49 931 4525 3128, Fax +49 931 45253129

www.kerstin-westphal.de - www.facebook.com/kerstin.westphal - <https://twitter.com/WestphalKerstin>

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten mailen Sie an: presse@kerstin-westphal.de